

Koriander

Coriandrum sativum
 Doldenblütler

Versuchsnummer	Parzellengröße je Sorte	Anzahl der Wiederholungen	Versuchsjahr
34043	10 m ²	4	1999

Versuchsfrage	Ertragsverhalten
Versuchsansteller	Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Vorfrucht	Brache
Sorte	`Jantar`
Aussaat	27.04.1999
Aussaatstärke	10,7 kg/ha (2 cm Saattiefe)
Reihenabstand	30 cm
Düngung	40 kg/ha N, 40 kg/ha P ₂ O ₅ , 56 kg/ha K ₂ O, 6,6 kg/ha MgO, 13,2 kg/ha S
Pflegearbeiten	Unkrautregulierung in dreiwöchigem Abstand per Hand
Pflanzenschutz	Keiner

Aufgang	14.05.99
Blühbeginn	03.07.99
Ernte	23.08.99
Schädlinge/Krankheiten	Keine
Lager	Keine

Kulturverlauf:

Die Aussaat erfolgte nach Herbstfurche in feinkrümeligen, abgetrockneten Boden mit einem Handsägerät. Es standen 183 Pflanzen pro m². Der Aufgang war sehr einheitlich circa 17 Tage nach Saat. Die Ernte erfolgte zum Zeitpunkt `Primärdolden einheitlich braun, Sekundärdolden noch rötlicher Farbe`. Gedroschen wurde mit dem Parzellenmähdrescher Hege 125 B. Der Verlust durch aufgeschlagene Früchte lag bei 10 %. Das Erntegut wurde bei 40 °C getrocknet. Die Untersuchung auf Inhaltsstoffe erfolgte beim Institut für Getreideverarbeitung (IGV), Bergholz-Rehbrücke.

Ertrag (gereinigt bei 91 % TS)	20,50 dt/ha
Gehalt an ätherischem Öl	2,2 %
Wuchshöhe	87,7 cm
Kornsitz	Fest

Kulturbeschreibung:

Koriander ist eine einjährige Pflanze. Die Verwendung von Koriander liegt vor allem im Gewürzbereich. Für den Anbau sind keine hohen Ansprüche an den Standort notwendig. Günstig sind leichte, durchlässige Böden. Bezüglich der Düngung ist auf eine ausreichende Phosphorversorgung zu achten. Hohe Stickstoffgaben führen zu massigen Beständen und verzögern die Kornreife. Den anbauenden Betrieben stehen bereits züchterisch bearbeitete Sorten zur Verfügung, die sich in Erntereife, Kornertrag (Großfrüchtige mit hohem Kornertrag bsp. `Jantar`), und Gehalt an ätherischem Öl (Kleinfrüchtige Sorten, bsp. `Lozen`) unterscheiden. Die Aussaat sollte im April erfolgen mit Saatstärken bei 10-15 kg/ha (TKG 4,0 bis 8,0). An Krankheiten und Schädlingen sind vor allem Blattwanzen, bakterieller Doldenbrand, Sklerotinia und Schwärzepilze bestandsgefährdend.

Wichtig ist die Wahl des optimalen Erntezeitpunktes zur gelblich-braunen Kornfärbung vor der vollständigen Reife, um Ausfall zu verhindern. Die Verluste beim Drusch liegen bis zu 40 % da die Körner während des Dreschvorgangs leicht zuschlagen werden.

Die Erträge liegen im konventionellen Anbau zwischen 11 bis 30 dt/ha. Die ätherischen Ölgehalte liegen um die 1,5 %.

**Zusammenfassung
der Versuchsergeb-
nisse:**

Im Versuchsjahr 1999 zeigte sich der Anbau von Koriander als unproblematisch. Die trockene Witterung wirkte sich günstig auf den Ertrag und den Gehalt an ätherischem Öl bei der Sorte `Jantar` aus. Den günstigen Anbaueigenschaften steht derzeit die marktwirtschaftliche Situation gegenüber, die einen Korianderanbau unrentabel machen.

Bibliographische Angaben zu diesem Dokument:

Dehe, Margit (1999) Koriander - Ertragsverhalten im kontrollierten ökologischen Anbau [Coriander - yields in organic cultivation]. Bericht, Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau, Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Das Dokument ist in der Datenbank „Organic Eprints“ archiviert und kann im Internet unter <http://orgprints.org/00001999/> abgerufen werden.